

Servicebetrieb Landkreis Gießen

Wirtschaftsplan 2014

Vorwort zum Wirtschaftsplan 2014

Am 13. Februar 2012 hat der Kreistag den Grundsatzbeschluss getroffen, dass die Errichtung eines Eigenbetriebs angestrebt wird, um auf diesem Weg die Gebäudereinigung und die Hausmeisterdienste für den Landkreis Gießen sowie bei Bedarf weitere kommunale Dienstleistungen zu rekommunalisieren.

Gemäß dem Kreistagsbeschluss sind folgende Ziele bei der Umsetzung einzuhalten:

- Die Arbeitsverhältnisse im Eigenbetrieb sollen Existenz sichernd, sozialversicherungspflichtig und tariflich entlohnt sein.
- Externen Reinigungs- und Hausmeisterpersonal kann im Sinne von Kontinuität ein Übernahmeangebot in die neue Betriebsform gemacht werden.
- Die Leistungserbringung soll ökologisch und Ressourcen schonend erfolgen.
- **Die Kosten der Leistungserbringung sollen, bezogen auf eine noch zu definierende Leistungseinheit, nicht steigen. Zur Beurteilung und Überwachung dieser Vorgaben sind entsprechende Kennzahlen zu entwickeln und dem Kreistag jährlich zu berichten. Vergleichsmaßstab und –basis ist das Rechnungsergebnis aller relevanten Erlös- und Aufwandsarten für den gesamten Bereich der Hausmeister- und Reinigungsdienste (intern und extern) des Haushaltsjahres 2011, zuzüglich Overheadkosten. Gehalts- und Preissteigerungsraten sind für die zukünftigen Jahre entsprechend zu berücksichtigen (Indizierung).**

Am 01.01.2013 hat der Eigenbetrieb „Servicebetrieb Landkreis Gießen“ seine Arbeit aufgenommen. Seine Zuständigkeit erstreckt sich auf die Hausmeister- und Reinigungsdienstleistungen und den EDV Support an Schulen.

Auf der Grundlage dieser Beschlüsse wurde der nachstehende Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014 erstellt.

Die Ansätze des Wirtschaftsplanes resultieren im Bereich der Reinigung vorrangig aus den neu definierten Richtleistungen (Quadratmeterleistung je Stunde in Abhängigkeit von der Raumart) und Qualitätsstandards (Was muss wann, wie und wie oft gereinigt werden) und den damit verbundenen Stellenkontingenten. Auf dieser Basis wurden die daraus abzuleitenden Personalkosten berechnet. Weitere Kosten (Material, Overhead, etc.) wurden unter Berücksichtigung der angefallenen Istwerten in 2013 und sowie durch Berücksichtigung der geplanten Stellenanteile für die Verwaltung und Organisation des Eigenbetriebs hinzugerechnet.

Im Bereich der Hausmeisterleistungen wurden die Personalkosten basierend auf die durch 2012 vorgenommene Kalkulation resultierenden Stellenkontingente berechnet. Auch im Bereich der Hausmeister wurden die Gesamthausmeisterkosten unter Berücksichtigung der angefallenen Istwerten in 2013 und sowie durch Berücksichtigung der geplanten Stellenanteile für die Verwaltung und Organisation des Eigenbetriebs hinzugerechnet.

Inhaltsverzeichnis

1. Wirtschaftsplan
2. Erfolgsplan
3. Stellenübersicht
4. Erläuterungen zum Erfolgsplan und zur Stellenübersicht
5. Investitionsplan
6. Erläuterungen zum Investitionsplan
7. Vermögensplan, Finanzplan, Haushaltswirkungen auf den Landkreis Gießen
8. Erläuterungen zum Vermögensplan, zum Finanzplan sowie zu den Haushaltswirkungen auf den Landkreis Gießen
9. Kostenvergleich und Kennzahlen
10. Erläuterungen zum Kostenvergleich und zu den Kennzahlen

1. **Wirtschaftsplan**

Gemäß des §§ 15 ff des Eigenbetriebsgesetzes in der Fassung vom 09.06.1989 (GVBl. I, S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I, S. 786, 800) sowie der Betriebssatzung § 4 für den Servicebetrieb Landkreis Gießen vom 10.09.2012 hat der Kreistag des Landkreises Gießen in seiner Sitzung am folgenden Wirtschaftsplan für den „Servicebetrieb Landkreis Gießen“ beschlossen:

1. Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 wird

1.1. Im Erfolgsplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	Euro 6.671.333,00
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	Euro 6.671.333,00

1.2. Im Vermögensplan mit

Gesamtbetrag der Einnahmen auf	Euro 180.349,00
Gesamtbetrag der Ausgaben auf	Euro 180.349,00

festgesetzt

2. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

3. Durch eine Teilnahme am Cash-Management des Landkreises Gießen ist die Inanspruchnahme von äußeren Kassenkrediten nicht erforderlich.

4. Die im Vermögensplan veranschlagten und nicht verausgabten Mittel können im Einzelfall als Ausgabereste für Aufwendungen übertragen werden.

5. Die Ansätze des Erfolgsplans sind gegenseitig deckungsfähig.

6. Es gilt die vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am beschlossene Stellenübersicht.

Gießen, den

Der Kreisausschuss des Landkreises Gießen

Anita Schneider
Landrätin

2.Erfolgsplan

Erfolgsplan für das
Geschäftsjahr
2014

		Eigenbetrieb	Eigenbetrieb	Eigenbetrieb	Landkreis Gießen	Vergleichsmaßstab			
		Plan 2014	Prognose 2013	Plan 2013	IST 2011	IST 2011 angepasst (Stand 2012)	IST 2011 angepasst (Stand 2013 I)	IST 2011 angepasst (Stand 2013)	IST 2011 angepasst (Stand 2014)
		€		€	€	€	€	€	€
1.1	Erträge aus Leistung für Verwaltung und Schulen des Landkreises	6.592.446	6.148.023	6.449.480	0	0	0	0	0
1.2	Sonstige betriebliche Erträge	78.887	59.816	53.135					
1.	Betriebsgewöhnliche Erträge	6.671.333	6.207.839	6.502.615	0	0	0	0	0
2.1	Materialaufwand Reinigung (Reinigungsmittel und Geräte)	172.720	170.000	170.000	98.232	100.197	102.201	102.201	103.836
2.2	Materialaufwand Sonstiges (Zubehör (WC-Papier, Seife, usw))	101.000	110.000	40.000	115.000	115.000	115.000	115.000	115.000
2.3	Materialaufwand Hausmeister	25.000	20.000	40.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
2.4	Fremdreinigung	0	0	0	863.636	880.909	898.527	898.527	912.903
2.5	Firmen und Gemeinden (früher: Fremdhausmeister) Winterdienst	130.000	65.000	130.000	444.771	453.667	462.740	462.740	470.144
2.	Materialaufwand	428.720	365.000	380.000	1.546.640	1.574.773	1.603.468	1.603.468	1.626.884
3.1	Personalaufwand Reinigungskräfte	3.651.325	3.416.519	3.648.000	2.968.886	3.055.479	3.115.816	3.133.992	3.159.438
3.2	Personalaufwand Hausmeister	1.802.237	1.775.639	1.808.000	1.404.744	1.445.716	1.474.265	1.482.865	1.494.904
3.3	Personalaufwand Overhead	254.078	190.644	185.000	27.700	28.508	29.071	29.240	29.478
3.4	Personalaufwand EDV-Support	134.437	113.633	137.000	0	0	0	0	0
3.	Personalaufwand	5.842.077	5.496.435	5.778.000	4.401.330	4.529.702	4.619.152	4.646.097	4.683.820
4.	Abschreibungen	123.636	97.804	94.815	32.167	32.810	33.467	33.467	34.002
5.1	Betriebskosten (Leasing KFZ)	13.500	13.200	10.800	2.736	2.736	2.736	2.736	2.736
5.2	Betriebskosten (Reparatur- und Instandhaltung KZF)	25.000	30.000	40.000	15.026	15.326	15.633	15.633	15.883
5.3	Betriebskosten (Treibstoffe KFZ)	25.000	22.700	50.000	4.196	4.280	4.365	4.365	4.435
5.4	Betriebskosten (Reisekosten)	15.000	12.300	0	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400
5.5	Betriebskosten (KFZ-Versicherung)	10.000	10.000	15.000	3.518	3.588	3.660	3.660	3.719
5.6	Betriebskosten (KFZ-Steuer)	2.000	1.200	4.000	17	17	18	18	18
5.7	Verwaltungskosten (Telefonkosten)	4.200	3.300		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5.8	Verwaltungskosten (Büromaterial)	2.000	1.500	0	300	300	300	300	300
5.9	Verwaltungskosten (Lizenzgebühren)	8.000	6.500	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5.10	Verwaltungskostenpauschale	96.700	96.700	100.000	96.700	96.700	96.700	96.700	96.700
5.11	Kosten für Fort- und Weiterbildung	30.000	30.000	30.000	0	0	0	0	0
5.12	Rechts- und Beratungskosten, Prüfungskosten	10.000	10.000	0	0	0	0	0	0
5.13	Betriebsratskosten	8.500	11.200						
5.14	Kosten für Arbeitsschutz	27.000							
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	276.900	248.600	249.800	130.892	131.347	131.812	131.812	132.190
6. (3+4+5)	Übriger Betriebsgewöhnlicher Aufwand	6.242.613	5.842.839	6.122.615	4.564.389	4.693.860	4.784.430	4.811.375	4.850.012
7. (2+6)	Gesamtaufwand	6.671.333	6.207.839	6.502.615	6.111.029	6.268.632	6.387.898	6.414.843	6.476.896
8. (1.-7.)	Gesamtergebnis	0	0	0	-6.111.029	-6.268.632	-6.387.898	-6.414.843	-6.476.896

Über- bzw. Unterschreitung Vergleichswert 2011

- 0 € 380.637 € 109.228 €

Anmerkung:

Für einen Vergleich der Ergebnisse der Jahre 2011 und 2014 im Bereich Hausmeisterdienste und Gebäudereinigung ist der Gesamtaufwand Aufwand um folgende Positionen zu korrigieren :
(Beachten Sie hier bitte auch die Seite 23 des vorliegenden Plans.)

Gesamtaufwand 2014 laut Erfolgsplan	6.671.333 €	6.207.839 €	6.502.615 €
abzüglich Personalaufwand EDV-Support	- 134.437 €	- 113.633 €	- 137.000 €
abzüglich erwirtschaftete Energieeinsparungen	- 60.000 €	- 60.000 €	- 60.000 €
Relevanter Wert für Kostenvergleich	6.476.896 €	6.034.206 €	6.305.615 €

Ferner ist zu beachten, dass für einen Vergleich der Kosten 2014 und 2011 die angepassten Ist-Werten des Jahres 2011 zu berücksichtigen sind. Diese Werte sind der letzten Spalte des Erfolgsplan zu entnehmen. Der Vergleichswert berücksichtigt Tarifierhöhungen und Preissteigerungen der Jahre 2012 bis 2014.

angepasster Vergleichswert Gesamtaufwand 2011	6.476.896 €	6.414.843 €	6.414.843 €
Relevanter Wert für Kostenvergleich	- 6.476.896 €	- 6.034.206 €	- 6.305.615 €
Über- bzw. Unterschreitung Vergleichswert 2011	- 0 €	380.637 €	109.228 €

3. Stellenübersicht

Stellenübersicht für das
Geschäftsjahr
2014

	Eigenbetrieb						Landkreis Gießen			
	Plan 2014	Plan 2014	Ist 01.07.2013	Ist 01.07.2013	Plan 2013	Plan 2013	Ist 01.01.2012	Ist 01.01.2012	Ist 01.01.2011	Ist 01.01.2011
Tarif	Stellenanteile	Anzahl Personen	besetzte Stellenanteile	Anzahl Personen	Stellen- anteile	Anzahl Personen	besetzte Stellenanteile	Anzahl Personen	besetzte Stellenanteile	Anzahl Personen
TVöD 5			0,9	2						
TVöD 6	1,5	2			1,0	1				
TVöD 8	0,0	0			1,0	1				
TVöD 9	3,8	4	2,8	3	1,8	2	0,7	1	0,7	1
Overhead	5,3	6	3,7	5	3,8	4	0,7	1	0,7	1
TVöD 5	25,6	26	25,6	26	23,6	24	19,6	20	21,6	22
TVöD 6	13,0	13	13,0	13	15,0	15	10,0	10	11,0	11
Hausmeister	38,6	39	38,6	39	38,6	39	29,6	30	32,6	33
TVöD 2	19,2	36	13,2	25	17,9	35	0,0	0	0,0	0
TVöD 2Ü	80,2	154	80,7	155	81,5	163	83,0	164	86,7	171
Reinigung	99,4	190	93,9	180	99,4	198	83,0	164	86,7	171
TVöD 8	3,0	3	3,0	3	3,0	3	0,0	0	0,0	0
EDV	3,0	3	3,0	3	3,0	3	0,0	0	0,0	0
Gesamtergebnis	146,4	238	139,3	227	144,8	244	113,3	195	120,0	205

4. Erläuterungen zum Erfolgsplan und Stellenübersicht

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Allgemeine Vorbemerkung

Gemäß § 16 EigBGes muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Erträge

Da der Eigenbetrieb ausschließlich für den Landkreis Gießen tätig ist, generiert der Betrieb seine Einnahmen ausschließlich durch Betriebskostenzuschüsse des Landkreises Gießen.

Hierunter fallen die Betriebskostenzuschüsse für die Reinigungsleistungen für den Landkreis Gießen in Höhe von insgesamt Euro 4.246.595,50.

Die Erträge aus den Betriebskostenzuschüssen für die Hausmeisterdienste für die Einrichtungen des Landkreises Gießen betragen für das Wirtschaftsjahr 2014 insgesamt Euro 2.211.413,74.

Ferner sind Zuschüsse für den Bereich EDV Support in Höhe von Euro 134.437,00 zu berücksichtigen.

Neben den Betriebskostenzuschüssen sind sonstige Erträge in Höhe von Euro 78.887,00 anzusetzen. Diese Erträge ergeben sich aus der Auflösung eines in der Bilanz zu bildenden Sonderpostens. Der Sonderposten resultiert aus dem Investitionszuschuss des Landkreises zur Finanzierung der Anschaffung des Anlagevermögens. Dieser Sonderposten wird jährlich in Höhe der Abschreibung, die sich aus den über den Investitionszuschuss finanzierten Anlagegütern ergibt, ertragswirksam aufgelöst.

Für 2011 wird bei den Erträgen kein Wert berücksichtigt, da der Eigenbetrieb noch nicht bestanden hat und im Kernhaushalt des Landkreises keine vergleichbaren Zuschüsse zu berücksichtigen sind.

Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Veranschlagt ist hier der Aufwand für Reinigungsmittel und –geräte in Höhe von Euro 172.720,00. Dieser Wert basiert auf dem Vorjahreswert zuzüglich einer Preiserhöhung in Höhe der Inflationserhöhung von 1,6 %.

Für den laut Kreistagsbeschluss anzusetzenden Vergleichswert 2011 wird der Ist-Wert 2011 um die Preissteigerungsraten 2012, 2013 und 2014 erhöht. Für das Jahr 2012 und das Jahr 2013 wird jeweils eine Preissteigerung von 2,0% angenommen, für das Jahr 2014 wird eine Preissteigerung von 1,6 % angesetzt.

Neben den Reinigungsmitteln und -geräten wird ein Materialaufwand für Sonstiges in Höhe von Euro 101.000,00 berücksichtigt. Dieser Materialaufwand umfasst Zubehör wie WC-Papier, Seife usw. und basiert auf dem Prognosewert 2013 unter Berücksichtigung von geplanten Einsparungen. Für die Vorjahre wird ein Wert in Höhe von Euro 115.000,00 angenommen. Dieser Wert basiert auf dem prognostizierten Wert 2013 zuzüglich von Einsparungen, die im 2. Halbjahr 2013 zu berücksichtigen sind. Ein Ist-Wert auf Grundlage der Buchhaltung ist für die Vorjahre

nur schwer bzw. nicht ermittelbar. Auf die Berücksichtigung von Preissteigerungen für den Vergleichswert 2011 wird verzichtet.

Für die Hausmeisterleistungen wird ein Materialaufwand von Euro 25.000,00 berücksichtigt. Diese Aufwendungen für das Material, welches die Hausmeister des Eigenbetriebs benötigen, basiert auf dem Prognosewert 2013. Auch hier wird dieser Wert für die Vorjahre angenommen, da ein Ist-Wert auf Grundlage der Buchhaltung nur schwer bzw. nicht ermittelbar ist. Auf die Berücksichtigung von Preissteigerungen für den Vergleichswert 2011 wird verzichtet.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Fremdreinigung erfolgt auch weiterhin nicht.

Die Winterdienstleistung an Wochenenden und Feiertagen wird extern vergeben. Der Wertansatz für 2014 wird an die Ermittlung aus 2013 angelehnt, aufgrund fehlender Istkosten 2013, da die Winterdienste an Wochenenden und Feiertagen ausschließlich von den Hausmeistern abgedeckt wurden: Unter Annahme von 40 Einsätzen per Anno errechnet sich ein durchschnittlicher Quadratmeterpreis für den Winterdienst in Höhe von Euro 0,0162. Daraus resultiert ein hochgerechneter Wert für die Winterdienste in 2014 bei einer Gesamtfläche Hof und Bürgersteig (ca. 200.000 qm) von Euro 130.000,00.

Für 2011 werden die Ist-Kosten für bezogene Leistungen gemäß den relevanten Konten der Buchhaltung des Kernhaushaltes übernommen. Für den Vergleichswert 2011 wird der Ist-Wert 2011 um die Preissteigerungsraten 2012, 2013 und 2014 erhöht. Für das Jahr 2012 und das Jahr 2013 wird jeweils eine Preissteigerung von 2,0% angenommen, für das Jahr 2014 wird eine Preissteigerung von 1,6 % angesetzt.

Personalaufwand

Veranschlagt ist hier für das Jahr 2014 ein Personalaufwand für Reinigungskräfte in Höhe von Euro 3.651.325,00. Der Wert für die Lohnkosten basiert auf den in 2012 festgelegten Stellenkontingenten in Höhe von 99,4 Stellen. In 2013 konnten Stundenüberhänge des übergeleiteten Reinigungspersonals des Landkreises in den Servicebetrieb stärker abgebaut werden als angenommen, die hierdurch gewonnenen Stunden werden zur Erhaltung des Qualitätsstandards eingesetzt.

Für die Hausmeisterdienste wird ein Personalaufwand in Höhe von Euro 1.802.237,00 veranschlagt, unter Zugrundelegung der aktuellen Eingruppierungen der 39 Hausmeister.

Für den Overhead wird ein Personalaufwand in Höhe von Euro 254.078,00 in der Planung für das Jahr 2014 berücksichtigt (3,8 x Entgeltgruppe 9 und 1,5 x Entgeltgruppe 6). Die Betriebsleitung wird in Personalunion durch den Fachbereichsleiter Schulen, Bauen, Sport und Abfallwirtschaft übernommen. Der Overhead besteht aus 1,8 Stellen für die Sachgebietsleitung, 2 Stellen für die Objektleitung (davon eine zusätzlich Stelle befristet auf 2 Jahre) und 1,5 Stellen für die Assistenz der Sachgebietsleitungen. Die auf 2 Jahre befristete Einstellung eines weiteren Objektleiters wurde in der Sitzung der Betriebskommission am 15.05.2013 beschlossen. Die Assistenzstelle wird von 1,0 auf 1,5 erhöht. Diese Anhebung ist dringend erforderlich, da die derzeitige 1,0 Assistenzstelle ausschließlich mit der

Servicehotline ausgelastet ist und die zusätzliche halbe Stelle für die Unterstützung der Sachgebietsleitungen benötigt wird.

Der EDV Support für Schulen wurde im Servicebetrieb Landkreis Gießen angesiedelt. Hierfür stehen 3 Stellen nach TVöD EG 8 bereitgestellt und werden in der Planung 2014 mit Euro 134.437,00 berücksichtigt worden.

Die Personalkosten für das Jahr 2013 basieren auf einer Hochrechnung und die Personalkosten für das Jahr 2011 basieren auf den Ist-Kosten der Lohnbuchhaltung. Kosten für Kräfte in der Freistellungsphase der Altersteilzeit werden in der Darstellung nicht berücksichtigt, da diese Kosten in den Kostenvergleich nicht einbezogen dürfen und sich auf Leistungen beziehen, die in der Vergangenheit für den Kernhaushalt des Landkreises erbracht worden sind. Die Ausgaben, die sich zukünftig aus der Freistellungsphase der Altersteilzeit ergeben, werden über den Kernhaushalt des Landkreises abgewickelt.

Bei der Ermittlung eines Vergleichswertes 2011 – im Sinne des Grundsatzbeschlusses des Kreistages – werden auf den Ansatz für 2011 die Tarifierhöhungen der Jahre 2012, 2013 und 2014 hinzugerechnet. Ab dem 01.03.2012 ist eine Tarifierhöhung von 3,5%, ab dem 01.01.2013 ist eine Tarifierhöhung von 1,4% und ab dem 01.08.2013 ist eine Tarifierhöhung von weiteren 1,4% zu berücksichtigen.

Abschreibungen

Der Landkreis Gießen veräußerte das vorhandene Anlagevermögen betreffend die Reinigungs- und Hausmeisterdienste in Höhe der Buchwerte von Euro 460.006,94 zum 31.12.2012 an den Servicebetrieb.

Auf Grundlage der durch den Landkreis Gießen festgesetzten Abschreibungsmethode und festgelegten Nutzungsdauer erfolgt die verbleibende Abschreibung.

Neuanschaffungen werden linear abgeschrieben.

Für den Ansatz der Abschreibung im Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 sind einerseits die Abschreibungen für die Anlagegüter zu berücksichtigen, die von dem Landkreis Gießen an den Servicebetrieb veräußert wurden. Ferner ist die Abschreibung für die Anlagegüter zu berücksichtigen, die der Servicebetrieb im Verlauf des Jahres 2013 anschafft, sowie die Abschreibung für die Anlagegüter die der Servicebetrieb im Jahr 2014 noch anschaffen wird.

Das relevante Anlagevermögen ist vom Landkreis Gießen zu Buchwerten zum 31.12.2012 verkauft worden. Darüber hinaus sind Anschaffungen von ca. Euro 84.000,00 vorgesehen. Von den Gesamtanschaffungen in Höhe von Euro 543.538,00 werden Euro 200.000,00 über das Stammkapital und Euro 343.538,00 über einen Investitionszuschuss finanziert. Es ergibt sich eine Abschreibung in 2014 von voraussichtlich Euro 123.636,00. Für 2011 ist die Abschreibung in Höhe von Euro 32.167,00 gemäß der Anlagenbuchhaltung des Landkreises anzusetzen. Für den Vergleichswert 2011 wird der Ist-Wert 2011 zuzüglich der Preissteigerungsraten 2012, 2013 und 2014 angesetzt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position umfasst Betriebskosten, Verwaltungskosten und sonstige Kosten. Die zu berücksichtigenden Betriebskosten gliedern sich in Kosten für die Instandhaltung und Nutzung der Fahrzeuge bzw. Traktoren und in Reisekosten. Es handelt sich um Leasingkosten, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kosten für Treibstoffe, KFZ-Versicherung, KFZ-Steuer und Reisekosten. Der Wertansatz für 2014 wurde teilweise aus den Wertansätzen 2013 abgeleitet. Außerdem wurde berücksichtigt, dass ein weiteres Fahrzeug geleast und ein zusätzliches Fahrzeug (Bus für Hausmeister-Pool) angeschafft werden soll. Die Wertansätze 2013 ergeben sich aus den gebuchten Aufwendungen im ersten Halbjahr zuzüglich den prognostizierten Aufwendungen für das zweite Halbjahr 2013. Für den Vergleichswert 2011 wird der Ist-Wert 2011 zuzüglich der Preissteigerungsraten 2012, 2013 und 2014 angesetzt.

Weiterhin werden Verwaltungskosten in Telefonkosten, Büromaterial, Lizenzgebühren und Verwaltungskostenpauschale aufgeteilt. Die Planwerte 2014 wurden teilweise aus den gebuchten Aufwendungen in 2013 abgeleitet.

Die Telefonkosten 2014 werden mit Euro 4.200,00 angesetzt und sind damit Euro 900,00 höher als der Prognosewert 2013, da in 2013 noch einige Handyverträge der Hausmeister über die Schulen abgedeckt wurden. Diese Verträge wurden gekündigt und werden stufenweise in den in 2013 abgeschlossenen Handyvertrag aufgenommen. Vorteil: alle Handynutzer dieses Vertrages telefonieren untereinander kostenlos. Für den Vergleichswert 2011 wurde ein Betrag von Euro 1.000,00 angesetzt und entsprechend von der Verwaltungskostenpauschale abgezogen.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde im Erfolgsplan ein Wertansatz in Höhe von Euro 2.000,00 für Büromaterial berücksichtigt. Der Vergleichswert 2011 wird mit Euro 300,00 angesetzt und reduziert entsprechend die Verwaltungskostenpauschale von Euro 100.000,00.

Weiterhin musste in dem Verwaltungskostenblock 2014 ein Betrag von Euro 8.000,00 für Lizenzgebühren berücksichtigt werden. Der entsprechende Vergleichswert 2011 wird mit Euro 2.000,00 angesetzt und verringert die Verwaltungskostenpauschale entsprechend.

Für die o.g. Verwaltungskosten wurde auf die Berücksichtigung von Preissteigerungen für den Vergleichswert 2011 verzichtet.

Hinzu kommt noch eine Verwaltungskostenpauschale in Höhe von Euro 96.700,00 (Euro 100.000,00 Euro abzüglich Euro 1.000,00 Telefonkosten, Euro 300,00 Büromaterial, Euro 2.000,00 Lizenzgebühren) für die Inanspruchnahme der Querschnittsverwaltung des Landkreises Gießen (Personal, Recht, Controlling, Finanzen, Finanzbuchhaltung, EDV und eventuell auch Revision) sowie die Betriebsleitung, die in Personalunion durch den Fachbereichsleiter Schulen Bauen Sport und Abfallwirtschaft übernommen wird. Auf die Berücksichtigung von Preissteigerungen für den Vergleichswert 2011 wird verzichtet.

Unter Sonstige Kosten 2014 sind Planansätze für Aus- und Fortbildung, Abschluss- und Prüfungskosten, Betriebsratskosten und Kosten für Arbeitsschutz festgelegt worden.

Für die Aus- und Fortbildung der Reinigungskräfte wird für das Jahr 2014 ein Betrag in Höhe von Euro 15.000,00 veranschlagt. Weitere Euro 15.000,00 sind für Schulungen der Hausmeister vorgesehen.

Da zukünftig der Jahresabschluss des Servicebetriebes von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft werden soll, ist ein Wert für Abschluss- und Prüfungskosten 2014 in Höhe von Euro 10.000,00 festgesetzt worden. Der Wert

begründet sich auf vorliegende Angebote von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Einen Vergleichswert 2011 ist nicht zu berücksichtigen, da in den vorangegangenen Jahren diese Kosten nicht angefallen sind.

Da der Servicebetrieb einen eigenen Personalrat seit Juli 2013 besitzt, sind hierzu ebenfalls Plankosten für 2014 zu berücksichtigen. Es wurden Wertansätze für Sitzungskosten (Annahme: alle 14 Tage tagen 7 Personen 2 Stunden, die damit Überstunden aufbauen, die entweder ausbezahlt werden oder durch Springer abgedeckt werden), Büromaterial und Telefonkosten berücksichtigt. Hier wird von einem Planansatz für 2014 in Höhe von Euro 8.500,00 ausgegangen. Für 2011 kann kein Vergleichswert berücksichtigt werden, da in den vorangegangenen Jahren diese Kosten nicht angefallen sind.

Für 2014 wird für Arbeitsschutz ein Wert in Höhe von Euro 27.000,00 angesetzt. Die persönliche Schutzausrüstung für Hausmeister und Reinigungskräften muss gemäß Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz von dem Arbeitgeber gestellt werden. Für die Vergleichsrechnung 2011 kann kein Wert berücksichtigt werden, da diese Kosten in der Vergangenheit nur über die Kleiderpauschale (Euro 75,00 für Hausmeister und Euro 40,00 für Reinigungskräfte) abgedeckt war.

5. Investitionsplan

Investitionsplan
für das Geschäftsjahr
2014

	Plan 2014 €	Gesamt- ausgaben- bedarf €	bisher bereitgestellt €
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			
Sachanlagen			
Fahrzeuge			
Bus incl. Regale	35.000	35.000	35.000 € über Afa 2013
Kompaktraktor (GS Hungen)	40.000	40.000	
Andere Anlagen BGA Bestand Landkreis Gießen			
3 Reinigungsmaschinen	20.100	20.100	
1 Industriewaschmaschine (GS Pohlheim)	10.000	10.000	
GWG			
Ersatzbeschaffung Reinigung	10.000	10.000	2.988 € über Afa 2013
Ersatzbeschaffung Hausmeister	13.500	13.500	
Diverses	7.000	7.000	
Gesamtinvestitionen	135.600	135.600	

6. Erläuterungen zum Investitionsplan

Für das Jahr 2014 sind Neuanschaffungen in Höhe von Euro 135.600,00 geplant. Vorgesehen ist die Neuanschaffung eines Kleinbusses incl. eingebauter Regale in Höhe von Euro 35.000,00 (wurde von 2013 auf 2014 verschoben), die Neuanschaffung eines Kompakttraktors für Euro 40.000,00 drei Reinigungsmaschinen für Euro 20.100,00 eine Industriewaschmaschine für Euro 10.000,00 und anderen geringwertigen Wirtschaftsgütern in Höhe von Euro 30.500,00.

7. Vermögensplan, Finanzplan, Haushaltswirkungen auf den Landkreis Gießen

**Vermögensplan
für das Geschäftsjahr
2014**

Deckungsmittel (Mittelherkunft)	Plan 2014 €	Erläuterungen
1. Zuführung zum Stammkapital	0	
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	
3. Zuführung zu langfristigen Rückstellung abzüglich Entnahmen	0	
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	97.612	
5. Entnahme aus Sonderposten mit Rücklageanteil	-78.887	
6. Abschreibungen und Anlageabgänge	123.636	
7. Betriebskostenzuschüsse Landkreis Gießen abzüglich Entnahmen aus Position C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	0	
8. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	
9. Kredite	0	
10. Verwendung Finanzüberschuss Vorjahr	37.988	
11. Finanzunterdeckung	0	
Summe	180.349	

Ausgaben (Mittelverwendung)	Plan 2014 €	Erläuterungen
1. Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.2. Sachanlagen		
1.2.1. Technische Anlagen		
1.2.2. Fahrzeuge	75.000	
1.2.3. Andere Anlagen BGA	30.100	
1.3. GWG	30.500	
2. Investitionen in Finanzanlagen / Beteiligungen	0	
3. Tilgungen von Krediten	0	
4. Rückzahlung Stammkapital	0	
5. Finanzüberschuss	44.749	
Summe	180.349	

Fünfstufiger Finanzplan
zum Wirtschaftsplan
2014

Deckungsmittel (Mittelherkunft)	Eigenbetrieb					
	Plan 2013 €	Prognose 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €
1. Zuführung zum Stammkapital	200.000	200.000	0	0	0	0
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0	0
3. Zuführung zu langfristigen Rückstellung abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0	0
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil	286.675	343.538	97.612	0		
5. Entnahme aus Sonderposten mit Rücklageanteil	-53.135	-59.816	-78.887	-77.569	-77.569	-71.000
6. Abschreibungen und Anlageabgänge	94.815	97.804	123.636	126.000	125.600,0	120.600,0
7. Betriebskostenzuschüsse Landkreis Gießen abzüglich Entnahmen aus Position C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	0	0	0	0	0	0
8. Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0	0
9. Kredite	0	0	0	0	0	0
10. Verwendung Finanzüberschuss Vorjahr	0	0	37.988	40.000	40.000	40.000
11. Finanzunterdeckung	0	0	0	0	0	0
Summe	528.355	581.526	180.349	88.431	88.031	89.600

Ausgaben (Mittelverwendung)	Eigenbetrieb					
	Plan 2013 €	Prognose 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €
1. Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen						
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
1.2. Sachanlagen						
1.2.1. Fahrzeuge						
1.2.2.1 Fahrzeuge Bestand Landkreis Gießen	100.245	99.663	0	0	0	0
1.2.2.3 Fahrzeuge Neuanschaffungen	32.000	3.354	75.000	15.000	15.000	15.000
1.2.2. Andere Anlagen BGA						
1.2.3.1 Andere Anlagen BGA Bestand Landkreis Gießen	28.212	50.627				
1.2.3.2 Andere Anlagen BGA Neuanschaffungen	10.000	44.700	30.100	15.000	15.000	15.000
1.3. GWG						
1.3.1. GWG Bestand Landkreis Gießen	316.218	309.717				
1.3.2. GWG Neuanschaffungen		35.477	30.500	10.000	10.000	10.000
3. Investitionen in Finanzanlagen / Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
4. Tilgungen von Krediten	0	0	0	0	0	0
5. Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0	0
6. Finanzüberschuss	41.680	37.988	44.749	48.431	48.031	49.600
Summe	528.355	581.526	180.349	88.431	88.031	89.600

**Einnahmen und Ausgaben,
die sich auf die Finanzplanung für den
Haushalt des Landkreises Gießen für die Jahre 2014-
2017 auswirken**

Einnahmen / Geldeinzahlung durch den Landkreis Gießen	Eigenbetrieb					
	Plan 2013 €	Prognose 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €
1. Geldeinzahlungen laufendes Geschäft						
Betriebskostenzuschüsse	6.449.480	6.148.023	6.592.446	6.724.295	6.858.781	6.995.956
Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0	0
Zuweisung zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0	0
2. Geldeinzahlungen Investitionen / Desinvestitionen						
Investitionszuschüsse	286.675	343.538	97.612	0	0	0
3. Geldeinzahlungen Finanzverkehr						
Zuweisung zur Eigenkapitalaufstockung	200.000	200.000	0	0	0	0
Darlehen Landkreis	0	0	0	0	0	0
Rückzahlung von gewährten Darlehen	0	0	0	0	0	0
Summe	6.936.155	6.691.561	6.690.058	6.724.295	6.858.781	6.995.956

Ausgaben / Geldauszahlung an den Landkreis Gießen	Eigenbetrieb					
	Plan 2013 €	Prognose 2013 €	Plan 2014 €	Plan 2015 €	Plan 2016 €	Plan 2017 €
1. Geldauszahlungen laufendes Geschäft						
Rückzahlung von Betriebskostenzuschüssen	0		0	0	0	0
Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	100.000	96.700	96.700	96.700	96.700	96.700
2. Geldauszahlungen Investitionen / Desinvestitionen						
Kauf Anlagevermögen vom Landkreis Gießen	444.675	460.007	0	0	0	0
Rückzahlung von Investitionszuschüssen	0	0	0	0	0	0
3. Geldauszahlungen Finanzverkehr						
Tilgung von Darlehen des Landkreises	0	0	0	0	0	0
Gewährung von Darlehen an den Landkreis	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0	0
Sonstige Auszahlungen an den Landkreis	0	0	0	0	0	0
Summe	544.675	556.707	96.700	96.700	96.700	96.700

9. Erläuterungen zum Vermögensplan, zum Finanzplan sowie zu den Haushaltswirkungen auf den Landkreis Gießen

Erläuterungen zum Vermögensplan und zum Finanzplan

Der Vermögensplan muss mindestens alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres enthalten, die sich aus Anlagenänderungen und aus der Kreditwirtschaft ergeben. Der Vermögensplan und der Finanzplan dienen dem Erhalt der Liquidität des Eigenbetriebs und geben Auskunft über Mittelherkunft und Mittelverwendung.

Zur Finanzierung der Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres erhält der Eigenbetrieb einen Betriebskostenzuschuss des Landkreises Gießen. Durch diesen Zuschuss müssen alle Aufwendungen des Eigenbetriebs gedeckt werden, damit sich ein neutrales Ergebnis ergibt und die Erhaltung des Stammkapitals sichergestellt wird. Da sich dieser Zuschuss und die Betriebsaufwendungen neutralisieren, wird der Zuschuss nicht im Vermögens- und Finanzplan berücksichtigt. Die Ausgaben des Vermögens- und Finanzplans beinhalten ausschließlich die Investitionen der Jahre 2014 ff. Diese Investitionen werden im Jahr 2014 durch das Stammkapital und den Investitionszuschuss des Landkreises gedeckt. Durch die Finanzierungswirkung der Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von Euro 44.749,00 (= Euro 123.636,00 – Euro 78.887,00) ergibt sich im Jahr 2014 ein Finanzüberschuss, der dem Erhalt des Eigenkapitals dient und für zukünftige Investitionen wieder verwendet werden muss. Insofern ist im Jahr 2015 kein Investitionszuschuss notwendig, da die Investitionen über den Finanzüberschuss des Vorjahres finanziert werden können. Dies gilt in entsprechender Weise für die Folgejahre.

Erläuterungen zu den Haushaltswirkungen auf den Landkreis Gießen

Die Haushaltswirkungen auf den Landkreis Gießen setzen sich im Jahr 2014 auf der Einnahmenseite aus der Zahlung des Betriebskostenzuschusses in Höhe von Euro 6.592.446,00 und dem Investitionszuschusses in Höhe von Euro 97.612,00 zusammen. Auf der Ausgabenseite werden die Euro 96.700,00 für die Verwaltungskostenpauschale berücksichtigt. In den Folgejahren betreffen die Zahlungen des Landkreises Gießen nur den Betriebskostenzuschuss, da der Investitionszuschuss voraussichtlich entfällt. Die Investitionen können voraussichtlich aus dem Finanzüberschuss der Vorjahre finanziert werden.

10. Kostenvergleich und Kennzahlen

Kostenvergleich Reinigung und Hausmeisterdienste

	Kosten Servicebetrieb 2014 (ohne Betriebskostenzuschuss und ohne sonstigen Ertrag)	Kosten Servicebetrieb 2013 laut Prognose (ohne Betriebskosten- zuschuss und ohne sonstigen Ertrag)	Kosten Servicebetrieb 2013 laut Plan (ohne Betriebskosten-zuschuss und ohne sonstigen Ertrag)
Materialaufwand ohne Fremdleistungen	- 197.720 €	- 190.000 €	- 210.000 €
Personalaufwand (ohne Aufwand für EDV-Support)	- 5.707.640 €	- 5.382.802 €	- 5.641.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 276.900 €	- 248.600 €	- 249.800 €
Abschreibungen	- 123.636 €	- 97.804 €	- 94.815 €
Summe	- 6.305.896 €	- 5.919.206 €	- 6.195.615 €
Materialaufwand Sonstiges (WC-Papier, Seife, usw.)	- 101.000 €	- 110.000 €	- 40.000 €
Firmen und Gemeinden, Winterdienst	- 130.000 €	- 65.000 €	- 130.000 €
EDV-Support	- 134.437 €	- 113.633 €	- 137.000 €
Kontrollrechnung: Erträge aus Leistungen für Verwaltung und Schulen	- 6.671.333,00 €	- 6.207.839,00 €	- 6.502.615,00 €

Kostenvergleich Hausmeisterdienste

	Kosten Servicebetrieb 2014 (ohne Betriebskostenzuschuss und ohne sonstigen Ertrag)	Kosten Servicebetrieb 2013 laut Prognose (ohne Betriebskosten- zuschuss und ohne sonstigen Ertrag)	Kosten Servicebetrieb 2013 laut Plan (ohne Betriebskosten-zuschuss und ohne sonstigen Ertrag)
Materialaufwand ohne Fremdleistungen	- 25.000 €	- 20.000 €	- 40.000 €
Fremdleistungen	- €	- €	- €
Personalaufwand (Hausmeisterdienste, 30% Overhead)	- 1.878.460 €	- 1.832.832 €	- 1.863.500 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Anlage Aufteilung betr. Aufwendungen)	- 130.360 €	- 121.280 €	- 139.000 €
Abschreibungen	- 43.661 €	- 27.183 €	- 26.817 €
Summe	- 2.077.481 €	- 2.001.295 €	- 2.069.317 €
Winterdienst	- 130.000,00 €	- 65.000,00 €	- 130.000,00 €
	- 2.207.480,90 €	- 2.066.295,33 €	- 2.199.317,00 €

Kostenvergleich Reinigung

	Kosten Servicebetrieb 2014 (ohne Betriebskostenzuschuss und ohne sonstigen Ertrag)	Kosten Servicebetrieb 2013 laut Prognose (ohne Betriebskosten- zuschuss und ohne sonstigen Ertrag)	Kosten Servicebetrieb 2013 laut Plan (ohne Betriebskosten-zuschuss und ohne sonstigen Ertrag)
Materialaufwand ohne Fremdleistungen, ohne Materialaufwand Sonstiges (WC-Papier, Seife, usw.)	- 172.720 €	- 170.000 €	- 170.000 €
Personalaufwand (Reinigung, 70% Overhead)	- 3.829.180 €	- 3.549.970 €	- 3.777.500 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Anlage Aufteilung betr. Aufwendungen)	- 146.540 €	- 127.320 €	- 110.800 €
Abschreibungen	- 79.976 €	- 70.622 €	- 67.997 €
Summe	- 4.228.416 €	- 3.917.911 €	- 4.126.297 €
Materialaufwand Sonstiges (WC-Papier, Seife, usw.)	- 101.000,00 €	- 110.000,00 €	- 40.000,00 €
Summe	- 4.329.415,54 €	- 4.027.911,31 €	- 4.166.297,14 €

Kennzahlen Hausmeister

lfd. Nr.	Kennzahl	Einheit	Plan 2014	Prognose 2013
Wirtschaftlichkeit				
1	bewirtschaftete Gesamtfläche pro Hausmeisterstelle	m²	20.985	20.985
2	Gesamtkosten Hausmeister pro qm-Zuständigkeitsfläche	€/m²	2,56	2,47
3	Gesamtkosten Hausmeister pro Stunde	€/h	33,56	32,33
4	Personalkosten Hausmeister (incl. Overhead) pro Stunde	€/h	30,34	29,61
5	reine Personalkosten Hausmeister (ohne Overhead)pro Stunde	€/h	29,11	28,68
6	Effektive Kosteneinsparung durch Einsatz Pool	€	61.271	63.424
Personal				
7	Krankheitsquote	%		7%
8	durchschnittliches Alter	Jahre	54	53

Kennzahlen Reinigung

Ifd. Nr.	Kennzahl	Einheit	Plan 2014	Prognose 2013	Vergleichsmaßstab KGSt 2011
Wirtschaftlichkeit					
1	Gesamtkosten Reinigung pro Jahresreinigungsstunde	€/h	24,84	23,13	
2	Personalkosten Reinigung (incl. Overhead) pro Jahresreinigungsstunde	€/h	22,49	20,96	
3	Reine Personalkosten Reinigung (ohne Overhead) pro Stunde	€/h	21,45	20,17	
4	Gesamtkosten Reinigung pro m ² -Jahresreinigungsfläche	Cent/m ²	14,511	13,546	12,960
5	Personalkosten Reinigung (incl. Overhead) pro m ² -Jahresreinigungsfläche	Cent/m ²	13,141	12,274	
6	Reine Personalkosten Reinigung (ohne Overhead) pro m ² -Reinigungsfläche	Cent/m ²	12,530	11,813	
7	Reinigungsfläche pro Reinigungsstunde in Schulen	m ² /h	173,71	173,30	199,55
8	Reinigungsfläche pro Reinigungsstunde in Verwaltungsgebäuden	m ² /h	153,60	153,48	173,98
9	Verbrauch Zubehör pro Kopf Schule und Verwaltung	€	5,96	6,49	
Personal					
10	Krankheitsquote	%		16%	7%
11	durchschnittliches Alter	Jahre	53	52	
12	Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse		199	187	
13	Stellenanteile		99,4	95,4	

11. Erläuterungen zum Kostenvergleich und zu den Kennzahlen

Grundzahlen Hausmeister

lfd. Nr.	Grundzahl	Einheit	Plan 2014	Prognose 2013
1	Bruttogesamtfläche (BGF) Gebäude in m²	m²	284.959	284.159
2	bewirtschaftete Außenfläche in m²	m²	525.043	525.843
3	Gesamtfläche in m²	m²	810.002	810.002
4	Anzahl Hausmeisterstellen		34,6	34,6
5	Anzahl Hausmeisterstellen Pool		4,0	4,0
6	Anzahl Hausmeisterstellen Gesamt		38,6	38,6
7	Jahresarbeitsstunden	h	61.904	61.904
8	Personalkosten Hausmeisterdienste (incl. Overhead)	€	1.878.460	1.832.832
9	reine Personalkosten Hausmeisterdienste (ohne Overhead)	€	1.802.237	1.775.639
10	Gesamtkosten Hausmeisterdienste	€	2.077.481	2.001.295
12	Anzahl Krankheitstage	Tage		617
13	zu leistende Arbeitstage pro Jahr	Tage		220
14	Anzahl geleistete Stunden für Bauunterhaltung und Energieeinsparung	h	1.750	1.750

Grundzahlen Reinigung

Ifd. Nr.	Grundzahl	Einheit	Plan 2014	Prognose 2013
1	Gesamtreinigungsfläche Schule und Verwaltung	m²	245.705	244.101
2	Reinigungsfläche Schule	m²	217.769	216.228
3	Reinigungsfläche Verwaltung	m²	27.936	27.873
4	Jahresreinigungsfläche Schule und Verwaltung	m²	29.139.740	28.922.649
5	Jahresreinigungsfläche Schule	m²	25.819.382	25.604.958
6	Jahresreinigungsfläche Verwaltung	m²	3.320.358	3.317.691
7	Jahresreinigungsstunden Schule und Verwaltung	h	146.226	145.346
8	Krankheitsvertretungs- und Überhangstunden	h	24.024	24.024
9	erforderliche Jahresreinigungsstunden für Schulen und Verwaltung incl. Krankheit und Überhänge	h	170.250	169.370
10	Jahresreinigungsstunden Schule	h	148.633	147.753
11	Jahresreinigungsstunden Verwaltung	h	21.617	21.617
12	Personalkosten Reinigung (incl. Overhead)	€	3.829.180	3.549.970
13	Reine Personalkosten Reinigung (ohne Overhead)	€	3.651.325	3.416.519
14	Gesamtkosten Reinigung	€	4.228.416	3.917.911
15	Kosten für Zubehör (WC-Papier, Seife, Handtuchpapier, etc.)	€	101.000	110.000
16	Anzahl Krankheitstage	Tage		6.318
17	zu leistende Arbeitstage pro Jahr	Tage		220

